

Tuffsteinbepflanzung beschrieben von Thomas Eidmann



Bild1:

Kalktuffsteine eignen sich hervorragend zur Bepflanzung alpiner Stauden. Mit Ihrer porösen Struktur können sie Wasser aufnehmen und langsam wieder abgeben. Genau genommen ist es kein Tuffgestein sondern Sintergestein das nicht durch vulkanische Tätigkeit sondern über lange Zeit durch Ablagerung entstanden ist. Natürliche Vertiefungen sollten nicht bepflanzt werden da diese meist eine schöne Struktur besitzen und zur interessanten Erscheinung des Steins beitragen. Für die Pflanzen besteht die Möglichkeit zusätzliche Pflanzlöcher zu bohren.



Bild 2:

Die Löcher werden am besten mit einem leichten Winkel nach unten gebohrt. Frisch gebohrte Löcher die innen noch nicht bemoost sind eignen sich am besten zur Ansiedlung der alpiner Stauden.



Bild 3:

Der Wurzelballen wird aufgelockert und die Erde vorsichtig ausgeschüttelt. Die Wurzeln werden mit Hilfe eines Stäbchens möglichst weit in das Bohrloch eingeführt.

Tuffsteinbepflanzung beschrieben von Thomas Eidmann



Bild 4: Sollte der Wurzelballen das Loch nicht ganz ausfüllen wird noch etwas Erde Ergänzt und die Pflanze vorsichtig an gedrückt. Eventuell kann man noch etwas Wasser hinein sprühen damit die Pflanze am Anfang nicht so leicht vertrocknet.



Bild 5: Ideal ist es die Pflanze noch mit etwas Sphagnum-Moos an zudrücken und anschließen noch mit ein paar Steinbröckchen zu verkeilen. Das Moos verhindert in der Anwachsphase das Herausschwemmen der Erde.



Bild 6: Die fertig gepflanzte Pflanze sollte in der Anwachsphase nicht ganz austrocknen und eventuell bei wärmeren Perioden etwas schattiert werden. Ideal ist eine Pflanzung bei kühlerer Witterung. Gute Pflanzzeiten sind daher im frühen Frühjahr sowie im frühen Herbst.